Das KRANORAMA...

54.36514 N, 12.90808 E

… ist eine moderne, barrierefreie Beobachtungsstation bei den KRANICHWELTEN. Hier ist eine ungestörte und naturnahe Beobachtung möglich.

Kranichschutz Deutschland füttert die Rastvögel im Rahmen des Vertragsnaturschutzes auf eigenen Flächen mit Mais bzw. Getreide füttern. So werden mögliche Schäden auf Neusaaten reduziert, was wiederum die Landwirte der Region freut.

Das Kranich-Infomobil (KIM)

54.42555 N, 12.67452 E

KIM ist ein Infomobil, das mit Beobachtungs– und Infomaterial sowie Rangern ausgestattet ist. Während der Herbstrast steht das KIM am Deich bei Zingst und ist entsprechend der Rastsituation geöffnet.

Die aktuellen Öffnungszeiten werden im NABU-Erlebniszentrum sowie auf kraniche.de und Facebook bekanntgegeben.

Impressum

© NABU-Erlebniszentrum, 2025 (Text, Redaktion, Gestaltung)
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH auf Recyclingpapier

Fotonachweise
Vorderseite: Klaus Haase, Karsten Peter, Heidi Witzmann
Rückseite: Anne Kettner, Karen Paschke, Günter Nowald (2x)

Stand: 28.08.2025, Änderungen vorbehalten!

Kraniche beobachten ohne zu stören

Auf der Straße

Benutzen Sie bitte nur die öffentlichen Straßen und keine Feld- oder Wirtschaftswege, damit die abgelegenen Rückzugsgebiete für die Rastvögel ungestört bleiben. Wenn es die Witterung bzw. Helligkeit erlaubt, fahren Sie bitte ohne Licht.

Auto als Tarnzelt

Kraniche sind am besten aus dem Auto zu beobachten. Da Kraniche vielerorts in Europa und auch in Deutschland vergrämt werden, sind sie gegenüber Menschen sehr scheu. Die Fluchtdistanzen liegen situationsbedingt bei 200 m. Halten Sie bitte nur auf dafür vorgesehenen Plätzen und verlassen Sie Ihr Tarnzelt nicht!

Kopf hoch

Spätestens wenn alle Kraniche die Köpfe heben, zeigen sie, dass sie sich gestört fühlen. Die Kraniche sehen Sie als Gefahr an und werden bei weiterer Annäherung auffliegen. Dabei verbrauchen sie unnötig Energie, die sie dringend für den Zug benötigen. Ziehen Sie sich zurück.

Besser sehen

Zur Beobachtung empfehlen wir zumindest ein Fernglas, besser noch ein Spektiv. Besonders gute Erfahrungen haben wir hier mit Produkten von Leica und Berlebach.

Beobachtungseinrichtungen

Nutzen Sie die vom NABU-Erlebniszentrum und vom Nationalpark empfohlenen Beobachtungseinrichtungen an den Schlaf- und Äsungsplätzen. Im September und Oktober werden diese Plätze von Rangern betreut.

Kranichbeobachtung bedeutet Sehen und Hören. Leises Verhalten ermöglicht allen Besuchern ein ungestörtes Erlebnis der beeindruckenden Kranichrufe.

Hunde dürfen nicht frei herumlaufen. Sie werden von den Kranichen als Gefahr angesehen und weiträumig gemieden.

Fotografieren

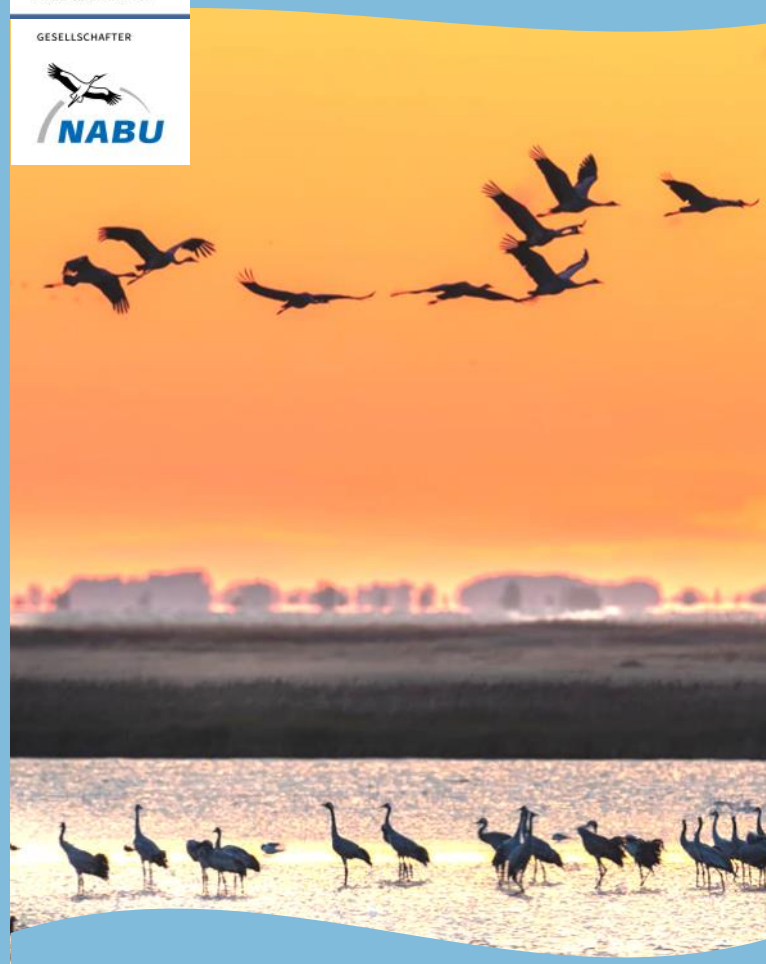
Bitte fotografieren Sie die Vögel bei ihrem Flug zum Schlafplatz nie mit Blitzlicht. Die Kraniche werden dadurch verunsichert. Für gute Aufnahmen werden Teleobjektive von mindestens 400 mm Brennweite benötigt.

Auf dem Wasser

Auch auf dem Wasser gelten Regeln: Halten Sie Abstand von Ufer, Schilfzonen und Flachwasserbereichen. Nutzen Sie nur offizielle Wasserstraßen und umfahren Sie rastende Vogelschwärme weiträumig. Drosseln Sie Ihr Tempo auf 8 Knoten, aber halten Sie bitte nicht an. Ankern Sie nur an ausgewiesenen Plätzen.

Kranichschutz Deutschland

GESELLSCHAFTER NABU



Kranichparadies an der Vorpommerschen **Küste**

Internationales NABU-Erlebniszentrum - KRANICHWELTEN

Beobachtungsstation - KRANORAMA

Kranich-Infomobil - KIM

Das internationale NABU-Erlebniszentrum KRANICHWELTEN

54.3652778 N, 12.91000 E

Nur 16 Kilometer nordwestlich von Stralsund, mitten in einem der wichtigsten Kranichrastgebiete Mitteleuropas, befinden sich die KRANICHWELTEN.

In Europas größtem Kranichzentrum dreht sich alles um die faszinierenden „Vögel des Glücks“. Die moderne, interaktive Ausstellung auf 500 m² lädt Groß und Klein ein, die Welt der Kraniche zu entdecken. Über multimediale Bereiche mit VR-Animation, digitales Quiz, Sounddusche der Duettrufe aller 15 Kranicharten, Basteltische oder Kranichfilm uvm. erfahren Sie Spannendes über Zugwege, Lebensräume und Schutz der Kraniche.

Im 20.000 m² großen Außenbereich lassen sich zudem verschiedene Lebensräume erkunden – darunter ein naturgetreu gestaltetes Niedermoor mit typischer Vegetation und Tierwelt.

Nach dem Rundgang lädt unser gemütliches Bistro mit Blick in die Natur zum Verweilen ein.

Öffnungszeiten

März, April:	Mo-So	10-16 Uhr
Mai - Aug., Nov.:	Mo, Di, Do, Fr	10-16 Uhr
Sept., Okt.:	Mo-So	10-17.30 Uhr
Dez., Jan., Feb.:		geschlossen

Änderungen im Öffnungsbetrieb finden Sie online.

NABU-Erlebniszentrum KRANICHWELTEN
Str. des Friedens 21 C, D-18445 Günz
Tel. 038323 – 80540
E-Mail: info@kraniche.de
www.kraniche.de
www.facebook.com/kranichschutz

KRANICHWELTEN auf einem Blick!

- Moderne Multimediaausstellung auf 500 m² ✓
- Virtuelle 360° Erlebnis ✓
- Spannender Außenbereich auf 20.000 m² ✓
- Sitz– und Ruhezonen zum Seele baumeln lassen ✓
- Kraniche live am KRANORMA im Frühjahr und Herbst ✓
- Gemütliches Bistro mit ausgewählten Leckereien ✓
- Kostenlose Parkplätze und Toiletten ✓

Eintrittspreise

Kinder bis 14 Jahre	kostenfrei
Tageskarte Erwachsene und Reisegruppen bis 15 Personen:	8,00 Euro
Ermäßigte Einzelkarte für Schüler, Studenten, NABU-Mitglieder, Freiwillige und Schwerbehinderte und Gruppen ab 16 Personen:	6,50 Euro
Jahreskarte	15,00 Euro

Sie wollen Kranichen helfen?

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten: Unterstützen Sie die Arbeit von Kranichschutz Deutschland zum Beispiel mit einer Spende (steuerlich absetzbar), werden Sie Förderer oder übernehmen Sie eine Patenschaft.

Spendenkonto von Kranichschutz Deutschland:

Pommersche Volksbank eG
IBAN DE32 130 910 54 000 100 5316
BIC GENODEF1HST

Spende via Paypal: spenden@kraniche.de

Kranichschutz Deutschland

Seit 1991 setzt sich Kranichschutz Deutschland für eine sichere Brutheimat und störungsfreie Sammel- und Rastplätze in Deutschland ein.

Umweltbildung und internationale Projekte sind weitere wichtige Aufgaben, welche in der Geschäftsstelle, den KRANICHWELTEN, geleistet werden.